

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE 2

DGU.....	2
DFG-Nachwuchsakademie UroAgeCare.....	2
DGU-Antragsservice.....	6
DGU-Kongresspreise	7
Deutsche Gesellschaft für Stosswellenlithotripsie.....	13
EU	14
Weitere Ausschreibungen / Stiftungen.....	16

FÖRDERPROGRAMME 18

DFG	18
DKH.....	19
European Urology Scholarships	20
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	21
Weitere Stiftungsprogramme	22

MELDUNGEN 26

VERANSTALTUNGEN 2020 29



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

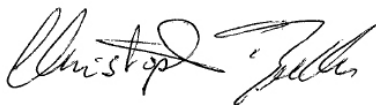
herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung Januar 2020.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie gewohnt aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Förderprogrammen und zugehörigen Fortbildungen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Zu Beginn möchten wir auf die geplante DFG-Nachwuchsakademie „UroAgeCare“ und das neue Reinhard Nagel Förderprogramm für Forschungsanträge sowie auf die aktuell ausgeschriebenen Kongresspreise der DGU hinweisen. Weiter hinten schauen wir auf anstehende wissenschaftliche Tagungen und Veranstaltungen.

Mit dem ersten Forschungs-Newsletter im neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg in 2020!

Ihr



Redaktion und Layout:
Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

DFG-Nachwuchs- akademie UroAgeCare

Teilnehmer gesucht!

Komplementär zum DGU-Antragservice (s.u.) plant die DGU aktuell eine DFG-Nachwuchsakademie und sucht vorab einer offiziellen Antragstellung potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten, die an einem solchen Förderinstrument der DFG teilnehmen würden.

Eine DFG-Nachwuchsakademie ist ein strategisches Förderinstrument der DFG mit dem Ziel, einen wahrgenommenen Mangel an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in einem definierten, im Fachbereich unterrepräsentierten Themengebiet mit der Durchführung eines fokussierten Mentorings zu begegnen, um diesen Personenkreis strukturell an ihren ersten DFG-Antrag heranzuführen. Im Ergebnis soll die Nachwuchsakademie die wissenschaftliche Selbständigkeit der Kandidatinnen und Kandidaten fördern, für interdisziplinäre Forschungsansätze sensibilisieren und zur Erlangung der "DFG-Antragsreife" für eigenständige Forschungsprojekte und Drittmittelwerbungen qualifizieren.

Diese neue Maßnahme steht im Kontext der DGU-Forschungsoffensive, die seit 2018 eine verstärkte Antragstätigkeit aus der urologischen Community heraus anstrebt. Neben einer gemeinsamen Repräsentanz "Research in Germany" von DFG und DGU am Jahreskongress der American Association of Cancer Research (AACR) in Chicago fanden Aktionstage zur institutionalisierten Forschungsförderung mit Vertretern der DFG, des BMBF und der Deutschen Krebshilfe statt. Nicht zuletzt stellt auch die Umwidmung des Stiftungskapitals der Reinhard Nagel-Stiftung zur Unterstützung von Forschungsanträgen ein weiteres wichtiges Instrumentarium der DGU-Forschungsoffensive dar.

Ergänzend dazu soll nun eine DFG-Nachwuchsakademie diejenigen Nachwuchsforscher abholen, die nach ihrer Promotion bereits erste Forschungserfahrungen haben, für eine Projektführung im Rahmen eines eigenen DFG-Antrages allerdings noch nicht ausreichend qualifiziert sind. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit medizinischem oder naturwissenschaftlichem Hintergrund, die eine Anstellung an einer urologischen Klinik vorweisen können und deren Promotion maximal 10 Jahre zurückliegt.

Ein Leitungs- und Koordinierungsgremium, welches das vorliegende Konzept einer urologischen Nachwuchsakademie erarbeitet hat und die Akademie später auch leiten wird, ist prominent besetzt:

- Prof. Dr. rer. nat. Roland Schüle, Klinik für Urologie und Zentrum für Klinische Forschung am Universitätsklinikum Freiburg,
- Prof. Dr. med. Matthias Schwab, Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Tübingen sowie Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie Stuttgart und
- Prof. Dr. med. Bernd Wullich, Urologische und Kinderurologische Klinik am Universitätsklinikum Erlangen.

Unterstützt wird das Leitungsgremium durch einen Vertreter der Eisenberger-Stipendiaten, PD Dr. med. Steffen Rausch, Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Tübingen und durch den Forschungskoordinator der DGU, Dr. rer. nat. Christoph Becker.

Das durch das Leitungs- und Koordinierungsgremium vorgeschlagene Thema fokussiert urologische Erkrankungen in der älter werdenden Gesellschaft - **"Urological Diseases in an Ageing Society: From Genetics to Medical Care (UroAgeCare)"** - und adressiert damit ein weit umfassendes Forschungsfeld, das sich, je nach Interesse und Forschungsgebiet der Teilnehmenden, in verschiedene einzelne Schwerpunkte differenzieren lassen kann. Denkbar sind z.B. folgende Aspekte:

- Development and/or use of preclinical and in vivo models towards a better knowledge and understanding of age-related oncological and non-oncological urological diseases.
- Age-driven alterations in gene and protein regulation as basis of the development of urological tumor or non-tumor diseases in elderly patients.
- Age-related immunologic function and immunomonitoring as basis for immunotherapies in elderly patients with oncological and non-oncological urological diseases.
- Metabolism and pharmacogenetics for a better prediction of adverse events and drug interactions in uro-geriatric patients.
- Big data and AI: Towards a better understanding of the needs in medical care of geriatric patients in urology.
- Biomedical engineering in aging - aspects of reconstructive urology and tissue engineering.
- Geriatric assessments and interventions: relevance in the surgical and systemic treatment of geriatric patients with urological diseases.
- ...
- ...

Strukturell ist die DFG-Nachwuchsakademie ein einjähriges Mentoringprogramm, bei dem jedem Forschungsthema zwei ausgewiesene wissenschaftliche Mentoren zugewiesen werden, die jeweils zwei KandidatInnen betreuen, so dass sich im Endeffekt ein Betreuungsschlüssel von 1:1 ergibt. Die Nachwuchsakademie gliedert sich in die folgenden Phasen:

- Ausschreibung der Akademie mit Titel und Bewerbungsfrist,
- Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten mit Antragskizze für einen geplanten DFG-Antrag,
- Auswahl von max. 20 Teilnehmenden,
- Fünftägiger Workshop mit allen Teilnehmenden, der sog. Faculty, bestehend aus den Mentoren und den Leitungsmitgliedern, sowie ausgewählten wissenschaftlichen Gastreferenten,
- Ausarbeitung der DFG-Vollanträge durch die Teilnehmenden mit Beratungsoption durch die zugewiesenen Mentoren,
- Zweitägiges Abschluss-Seminar mit Vorstellung der resultierenden DFG-Anträge und Diskussion der Ergebnisse
- Einreichung der ausgearbeiteten Anträge bei der DFG.

Die Laufzeit der Projekte, die aus der DFG-Nachwuchsakademie hervorgehen, ist (zunächst) auf 1 Jahr begrenzt. In dieser Zeit sollen die Geförderten ihre Projekte experimentell anschieben und gleichzeitig einen Folgeantrag – dieses Mal für das "normale" Einzelverfahren – ausarbeiten und rechtzeitig vor Ablauf ihres Förderjahres bei der DFG einreichen.

Der besondere Vorteil einer Antragstellung aus einer DFG-Nachwuchsakademie heraus liegt a) in der Förderquote von ca. 60 % für den Erstantrag, b) in einer schnellen Bearbeitungszeit von 3-4 Wochen und c) in der bevorzugten Berücksichtigung des Folgeantrags, der von der DFG im Kontext mit der Nachwuchsakademie und den Ergebnissen des ersten Förderjahres bewertet wird. Somit öffnet eine Nachwuchsakademie den Teilnehmenden quasi die Türen zur DFG.

Interessenten für die vorgestellte DFG-Nachwuchsakademie sind aufgerufen, sich mit ihrer möglichen Projektidee bis zum 31. Januar 2020 an das o.g. Leitungs- und Koordinierungsgremium zu wenden.

Die Verantwortlichen möchten darüber hinaus darum bitten, **mögliche Kooperationspartner / Mentoren**, mit denen Sie schon zusammenarbeiten oder zu denen Sie gerne Kontakt aufbauen möchten und die auf dem jeweiligen Forschungsgebiet wissenschaftlich hoch ausgewiesen sind, zu **benennen**. Diese können im Rahmen der Nachwuchsakademie sowohl als Mentoren als auch als Forschungspartner fungieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Anliegen potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten aus Ihrer Abteilung / Ihrer Arbeitsgruppe / Ihrer Vereinigung / Ihres Netzwerks antragen und dieses Schreiben entsprechend weiterleiten könnten.

Mit besten Grüßen aus dem Leitungs- und Koordinierungsgremium der DFG-Nachwuchsakademie UroAgeCare:

Prof. Dr. Bernd Wullich
Prof. Dr. Roland Schüle
Prof. Dr. Matthias Schwab
PD Dr. Steffen Rausch
Dr. Christoph Becker

sowie aus dem DGU-Ressort
Forschungsförderung:

Prof. Dr. Maximilian Burger

Formlose Absichtserklärungen richten Sie bitte an:

cbecker@dgu.de

Deadline für Absichtserklärungen:
verlängert bis **10. Februar 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nachwuchsakademie>

DGU-Antragsservice

DGU-Reinhard-Nagel-Förderung für Forschungsanträge

Das zum DGU-Kongress 2019 gestartete neue Förderprogramm soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) zu beantragen.

Gerade die ersten Schritte in die wissenschaftliche Selbständigkeit sind oft die schwierigsten. Nach der Ausbildung eines eigenen Forschungsprofils stellt vor allem der Erstantrag bei einer anerkannten öffentlichen Förderinstitution eine große Hürde dar. Daher ist es der DGU ein wesentliches Anliegen, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit exzellenten Forschungsideen abzuholen und durch kompetentes Mentoring und professionelle Unterstützung den Weg zum angestrebten Drittmittelprojekt zu ebnen.

Die Unterstützung der DGU bei der meist sehr aufwändigen Beantragung von Drittmitteln bei öffentlichen Förderinstitutionen richtet sich dabei v.a. an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch an etablierte Forscherinnen und Forscher. Bis zu 8.000 € kann die DGU-Reinhard-Nagel-Förderung je Forschungsantrag bewilligen. Mit dieser Unterstützung soll es Antragstellern ermöglicht werden, für die Ausarbeitung des Vollartrags nicht nur eine Schreibkraft, sondern auch einen erfahrenen wissenschaftlichen Tutor hinzuzuziehen und entsprechend zu honorieren.

Antragsteller um eine Reinhard Nagel-Förderung sind promovierte Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossener oder laufender urologischer Facharztausbildung. Kandidaten weisen eine relevante Anzahl an Publikationen und Vorarbeiten zum Antragsthema auf. Grundlage der Begutachtung ist ein Punkteschema, das sowohl die Forschungsidee als auch die bisherigen Forschungsleistungen der Antragsteller bewertet.

Für die Unterstützung muss der Antragsteller eine Skizze seines angestrebten Forschungsprojekts vorlegen und die Förderinstitution benennen, von welcher Drittmittel für das Projekt eingeworben werden sollen. Nach Prüfung und Billigung des Antrags durch die Reinhard Nagel-Kommission der DGU fließt eine erste Förderrate und ein Tutor kann beauftragt werden. Die zweite Förderrate wird freigegeben, nachdem binnen sechs Monaten ein Vollartrag für externe Forschungsmittel ausgearbeitet und bei der benannten Förderinstitution eingereicht worden ist.

Ansprechpartner für den Antragsservice und für eine individuelle Beratung im Vorfeld ist Dr. Christoph Becker, Forschungs Koordinator der DGU und ständiger Berater der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) der Fachgesellschaft. Die exakten Bewerbungsmodalitäten sind auf der Webseite der AuF gelistet.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/antragsservice.html>

Flyer:

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_DGU-Antragsservice.pdf

DGU-Kongresspreise

Rudolf Hohenfellner-Preis

Dieser Preis ermöglicht jungen, in der universitären Urologie tätigen Medizinerinnen und Medizinern bis zum abgeschlossenen 35. Lebensjahr die Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Rahmen eines Übersichtsreferates in einer Forumssitzung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Der Preis ist mit 2.000 € zzgl. eines Reisestipendiums dotiert.

Die Bewerbung soll über die deutschen Urologischen Universitätskliniken erfolgen und neben einem Bewerbungsschreiben mit dem Titel des geplanten Referates einen Lebenslauf, ein Publikationsverzeichnis und Angaben zu bisherigen Forschungsarbeiten und Drittmittelprojekten enthalten.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Leopold Casper-Promotionspreis

Dieser Promotionspreis ist nach dem Berliner Urologen und Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V., Leopold Casper (1859-1959), benannt, der wie kaum ein anderer die Entwicklung der naturwissenschaftlich geprägten Urologie und der Fachgesellschaft verkörpert. Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der DGU sowie der Stiftung Urologische Forschung unterstützte Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Einzureichen sind ein Bewerbungsschreiben, die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung über erfolgreichen Abschluss der Arbeit mit Angabe der Benotung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Die Besten für die Urologie

Bei dieser Nachwuchsförderung handelt es sich um ein zweitägiges Reisestipendium für Medizinstudierende zur DGU-Jahrestagung. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten der klinischen Semester mit sehr guten Studienleistungen oder besonderen Aktivitäten im Bereich der Urologie.

Das Stipendium wird mehrfach vergeben. Die Ausschreibung erfolgt durch die urologischen Universitätskliniken und die medizinischen Fachschaften. Einzureichen sind Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf sowie eine Empfehlung des betreuenden urologischen Lehrstuhlinhabers.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2020**

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis erinnert an den in Dresden, Wien und Berlin tätigen Erfinder des Zystoskops und frühen Inhaber einer Professur für Urologie in Deutschland, Maximilian Nitze (1848-1906). Der Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der DGU und wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten. Für Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert sein müssen. Die Annahme durch eine Fachzeitschrift mit peer-review muss nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr vergeben.

Es können sowohl bereits publizierte oder zur Veröffentlichung akzeptierte Arbeiten eingereicht werden als auch solche, die als Vortrag auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen und nicht älter als zwei Jahre sein dürfen.

Der Preis beinhaltet ein zweck- und personengebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Ernst-Fürstenheim-Förderung ambulanter Forschungsprojekte

In Erinnerung an Ernst Fürstenheim (1836-1904) – einem bedeutenden deutschen Urologen und Gründer der ersten Urologischen Praxis in Berlin – wird die Förderung für besondere wissenschaftliche Vorhaben auf dem Gebiet der ambulanten Patientenversorgung in der Urologie gewährt.

Die Ausschreibung richtet sich vorrangig an niedergelassene Urologinnen und Urologen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziel der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. ist es, zukunftsweisende Modellvorhaben, Forschungsprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen mit Schwerpunkt auf ambulante Behandlungs- und Versorgungsformen im Fachbereich Urologie in Deutschland zu fördern. Im Ergebnis sollen die Effizienz und Qualität der ambulanten Versorgung gestärkt und die Einführung von Innovationen unterstützt werden.

Die Ausschreibung ist an Einzelne oder eine Gruppe von Urologinnen und Urologen adressiert, die Mitglied der DGU sind und sich mit einem wissenschaftlichen Projekt bewerben, das als Präsentation auf der aktuellen, spätestens nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt wird.

Kriterien sind insbesondere die wissenschaftliche Originalität der Fragestellung, eine sehr gute methodische Qualität sowie eine hohe Relevanz für die Umsetzung in die ambulante Patientenversorgung.

Es sollte für das Forschungsvorhaben, sofern erforderlich, bereits ein positives Ethikvotum vorliegen.

Die Förderung ist mit insgesamt bis zu 20.000 € dotiert. Über die Förderungsvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: 01. Juni 2020

Dora Teleky-Preis

Der Dora Teleky-Preis wird von der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. an besonders qualifizierte und wissenschaftlich renommierte Urologinnen verliehen.

Der Preis erinnert an die jüdische Wiener Urologin Dora Brücke-Teleky (1879-1963), die 1911 als erste Frau Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie wurde und sich besonders mit urogynäkologischen Fragen beschäftigte. Sie führte eine gynäko-urologische Praxis in Wien, war als erste Schulärztin für gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschulen tätig und ab 1919 Leiterin der Schwangerenfürsorgestelle. Dora Brücke-Teleky gründete 1919 die Organisation „Ärztinnen Wiens“ und engagierte sich als korrespondierende Sekretärin des „Internationalen Ärztinnenverbandes“. Im August 1939 wurde sie als jüdisch klassifiziert und gezwungen zu emigrieren.

Zur Bewerbung sind Fachärztinnen für Urologie mit herausragender Forschungsleistung aus Klinik oder Praxis aufgefordert. Gewürdigt wird die bisherige Leistung. Gleichzeitig soll die Auszeichnung die weitere wissenschaftlich-klinische Entwicklung der Preisträgerin fördern. Bewerben können sich sowohl Urologinnen, die bereits habilitiert sind als auch solche, die ihre Habilitation unmittelbar anstreben.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Wolfgang Knipper-Preis

In Gedenken an den Hamburger Urologen Wolfgang Knipper (1920-2005) wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet haben.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2020**

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie Alexander von Lichtenberg (1880-1949) verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie, vorrangig im niedergelassenen Bereich, vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab Frühjahr 2020 zum Download bereit:

www.alexander-von-lichtenberg-preis.de.

Deadline: **entnehmen Sie bitte dem Formblatt**

Medienpreis Urologie

Breite Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die daher zum siebten Mal den „Medienpreis Urologie“ unter dem Motto „Urologie 2020 – es ist Zeit“ ausschreibt.

Der Medienpreis Urologie richtet sich ausschließlich an Journalistinnen und Journalisten. Für den Wettbewerb um den DGU-Medienpreis können alle laienverständlichen Beiträge über ein urologisches Thema eingereicht werden, die zwischen dem 16. Juli 2019 und dem 15. Juli 2020 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium gedruckt, in Radio oder TV gesendet sowie im Internet veröffentlicht wurden. Alle Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury aus Urologen und erfahrenen Journalisten unter Aspekten wie der Qualität der Recherche und der journalistischen Aufbereitung bewertet.

Der Medienpreis Urologie ist mit 2.500 € dotiert.

Wettbewerbsbeiträge müssen bis zum 31. Juli 2020 samt Kontaktdaten des Autors oder der Autorin sowie des Datums der Veröffentlichung oder der Ausstrahlung schriftlich - postalisch oder online - übermittelt werden an:

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Stichwort „Medienpreis Urologie 2020“
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf
E-Mail: preise@dgu.de

Deadline: **31. Juli 2020**

Weitere Informationen:
info@wahlers-pr.de

Publikationspreis für Andrologie des DGU-Arbeitskreises Andrologie

Der Arbeitskreis Andrologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie schreibt einen von der Jenapharm GmbH & Co. KG gestifteten Publikationspreis über 2.000 € für das Jahr 2020 aus.

Bewerben können sich um diesen Preis Wissenschaftler/-innen der Human- und Veterinärmedizin sowie der Naturwissenschaften aus den Forschungsgebieten der Andrologie.

Bewerber/innen um den Publikationspreis Andrologie müssen im Jahr 2019 oder im Jahr 2018 in einem pubmed gelisteten Journal eine Originalarbeit (peer-reviewed) zu einem Themenfeld der Andrologie – z.B. Hypogonadismus, Männergesundheit, Erektionsstörungen – publiziert oder zur Publikation angenommen (Nachweis ist zu erbringen) haben.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **15. August 2020**

Weitere Kongresspreise der DGU:

Vortragspreise

Auf der DGU-Jahrestagung werden jeweils drei nach Qualität und Inhalt herausragende Vortragspräsentationen aus den Bereichen der klinischen und der experimentellen Urologie, die im Rahmen von Vortragssitzungen gehalten wurden, ausgezeichnet.

Prämiert werden Vorträge von wissenschaftlich-klinischen Untersuchungen mit jeweils einem 1., 2. und 3. Vortragspreis und experimentellen Untersuchungen mit jeweils einem 1., 2. und 3. Vortragspreis.

Die Preise sind mit 2.500 €, 1.500 € und 1.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Urologia Internationalis Preis

Die „Urologia Internationalis“ ist seit 2012 die offizielle wissenschaftliche Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Urologie in englischer Sprache.

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie vergibt jährlich auf ihrem Kongress diesen zusätzlichen Vortragspreis für eine herausragende Präsentation.

Der Preis wird vom Karger Verlag gesponsert und ist mit 1.000 € dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Filmpreis

Auf der Jahrestagung wird eine herausragende Filmpräsentation mit dem Filmpreis prämiert.

Der Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Deutsche Gesellschaft für Stosswellenlithotripsie

Christian Chaussy Award

Die Deutsche Gesellschaft für Stosswellenlithotripsie (DGSWL) schreibt aktuell den Christian Chaussy Award für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Stosswellenlithotripsie und -therapie aus. Zielgruppe sind junge Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den entsprechenden Fragestellungen experimentell und klinisch beschäftigen.

Die Arbeit soll auf dem jährlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Die Preisträgerin / der Preisträger muss Mitglied der DGU und der DGSWL sein.

Der Preis ist mit 2.500 € dotiert.

Bewerbungen mit Kongress-Abstract bitte per E-Mail an: jens.rassweiler@slk-kliniken.de

Deadline: **30. Juni 2020**

EU

Horizont 2020

Die EU Kommission hat am 2. Juli 2019 die aktualisierten Arbeitsprogramme mit den Ausschreibungsthemen für das letzte Jahr des EU-Rahmenprogramms Horizont 2020 publiziert. Elf Milliarden Euro stehen für die Ausschreibungen in 2020 zur Verfügung. Den Arbeitsplan mit den thematischen Prioritäten für 2018-2020 erhalten Interessenten unter folgendem Link:

http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-4123_en.htm

Weitere Informationen zu Horizont 2020:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2018-20

ERC-Ausschreibungen 2020/21

Am 17.12.2019 hat der ERC Scientific Council (Wissenschaftliche Rat des ERC) seine vorläufige Planung für das kommende Rahmenprogramm und insbesondere für die ersten ERC-Ausschreibungen in Horizont Europa mitgeteilt. Wie bei früheren Übergängen zwischen zwei EU-Rahmenprogrammen können die Einreichungsfristen für die einzelnen ERC-Förderlinien im ersten Jahr von Horizont Europa jedoch abweichen.

Weitere Informationen zum ERC:

<https://erc.europa.eu/news/scientific-council-preparing-erc-transition-horizon-europe>

https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/erc/h2020-wp20-erc_en.pdf

<https://erc.europa.eu>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2020**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 580 Mio € für vsl. 390 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: *abgelaufen*

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Synergy Grants 2020**

Zielgruppe: 2-4 interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Durchführung bahnbrechender Forschungsprojekte

Gesamt-Budget des Calls: 400 Mio € für vsl. 48 Grants

Projektförderung: bis zu 10 Mio € über max. 6 Jahre

Deadline: *abgelaufen*

Link: <http://www.eubuero.de/erc-synergy.htm>

- **Proof of Concept Grants 2020**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 25 Mio € für vsl. 167 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Nächste Deadline: *abgelaufen*

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

- **Consolidator Grants 2020**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 602 Mio € für vsl. 314 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **04. Februar 2020**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2020**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 450 Mio € für vsl. 194 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **26. August 2020**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

EU-Seminar

„Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Keine Termine mehr für Horizont 2020

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar

„Horizont 2020 für Antragstellende“

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

19. Februar 2020 in Bonn

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubueno.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen / Stiftungen

MFT Medizinischer Fakultätentag & Stifterverband

Ars legendi-Fakultätenpreis Medizin 2020 ausgeschrieben

Der MFT Medizinische Fakultätentag und der Stifterverband schreiben erneut den Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin aus. Er wird an herausragende und innovative Lehrpersonen der Human- und Zahnmedizin verliehen und ist mit 30.000 Euro dotiert.

Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Didaktik und Lehrqualität ausschlaggebend, inwieweit die Nominierten über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre in der Hochschulmedizin gegeben haben.

Vorschlagsberechtigt sind Fakultäten und Fachbereiche der Fächer Medizin und Zahnmedizin sowie Fachschaften und Studierendenschaften. Zudem sind Eigen- und Wiederbewerbungen zulässig.

Deadline für Nominierungen: **1. März 2020**

Detaillierte Informationen unter:

<https://www.stifterverband.org/ars-legendi-medizin>

Else Kröner Fresenius Stiftung

Else Kröner Memorial Stipendien

Die EKFS möchte besonders begabte und motivierte klinisch und wissenschaftlich tätige Ärzte am Beginn ihres Berufsweges unterstützen, durch eine zweijährige Freistellung von klinischen Aufgaben ein besonders erfolgversprechendes medizinisches Forschungsvorhaben signifikant weiterzubringen. Damit soll der Grundstein zur wissenschaftlichen Selbständigkeit und zur Karriere als *Clinician Scientist* gelegt werden.

Dazu schreibt die EKFS auf dem gesamten Gebiet der Medizin sechs Individualstipendien mit einer Laufzeit von zwei Jahren für junge Ärzte in der Weiterbildungsphase aus. Das Stipendium ist mit insgesamt 230.000 € dotiert, von denen bis zu 80% für die Finanzierung des eigenen tariflichen Gehalts verwendet werden können.

Erwartet wird ein Antrag, der die wissenschaftliche Bedeutung und Qualität des Forschungsvorhabens zeigt und die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen des Antragstellers sowie sein Potenzial für eine erfolgreiche akademische Karriere aufzeigt.

Antragsberechtigt sind Ärzte in der Weiterbildungsphase an Universitätsklinikum oder an anderen Forschungseinrichtungen mit Aufgaben in der Patientenversorgung in Deutschland. Nicht bewerben können sich Fachärzte oder bereits habilitierte Ärzte (beides bezogen auf den Zeitpunkt der Einreichung der

Antragsskizze); diese können sich in einer anderen Förderlinie um die Else Kröner-Exzellenz-Stipendien bewerben, die jeweils im zweiten Quartal eines Kalenderjahres von der Stiftung ausgeschrieben werden. Während des Stipendiums können maximal 10% der Arbeitszeit für klinische Tätigkeiten mit Bezug zu klinischer Forschung eingesetzt werden.

Die Ausschreibung ist zweistufig. Antragsskizzen per Email an kontakt@ekfs.de. Über die Einladung zur Einreichung von Vollanträgen entscheiden eine Wissenschaftskommission und der Stiftungsrat der EKFS.

Deadline für Antragsskizzen: **4. März 2020**

Deadline für Anträge: **vs! Juli 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/aktuelles/ausschreibungen/memorial-stipendien-2020>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von Machbarkeitsstudien (Phase II), Interventionsstudien (Phase III) und Beobachtungsstudien;

i.d.R. 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Die DFG-Forschungsstipendien werden seit Juli 2019 sukzessive durch die neu eingeführten Walter Benjamin-Stipendien ersetzt.

Walter Benjamin-Stipendien

Bis zu 2-jährige Stipendien im In- oder im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerderungsmassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **22. April 2020**, 14 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**) i.d.R. zweistufiges Antragsverfahren

keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. WS 20/21: **25. März 2020**, 13 h

Deadline f. SS 21: **08. Sept. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **11. März 2020**, 13 h

Danach: **26. Mai 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **11. März 2020**, 13 h

Danach: **26. Mai 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **11. März 2020**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Clinical Scholarship (6 months)

Visiting programs with renowned experts at certified host centres in Europe to various specialties.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. Mai 2020**

Danach: **01. September 2020**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<https://uroweb.org/education/scholarship/programmes/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte für Erstantragsteller

Einstieg in die wissenschaftliche Selbstständigkeit. Mit diesem Förderprogramm möchte die EKFS junge WissenschaftlerInnen im Bereich der Medizin unterstützen.

Die EKFS unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren bisherige Forschungsarbeiten eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere erwarten lassen, die jedoch in Bezug auf die Einwerbung von Fördermitteln für ihre Forschung noch am Anfang stehen.

Erstanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen.

Es können Personal- und Sachmittel beantragt werden. Gelder für die eigene Stelle sind davon ausgeschlossen.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/erstantragstellung>

Schlüsselprojekte

Mit dieser Fördermaßnahme fördert die EKFS Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z. B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese
- das Infrage-Stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie, ein „*proof of principle*“ oder eine „*first in man*“ Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes
- oder auch eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien)

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in ihrem Forschungsgebiet international ausgewiesen sind und auf einschlägigen Gebieten herausragend veröffentlicht haben. Die Antragsteller sollten überzeugen, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb – im Zusammenwirken von Expertise, Vorarbeit oder auch Infrastruktur besonders zur Lösung des adressierten Problems geeignet ist.

Es können Personal- als auch Sachmittel beantragt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/schluesselprojekte>

Weitere Stiftungsprogramme

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de/wir/informationen-fuer-antragsteller.html>

Fritz-Thyssen-Stiftung

Förderschwerpunkt Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. Februar 2020**

Danach: **15. September 2020**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

VolkswagenStiftung

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **15. Oktober 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2021

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/friedmund-neumann-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Ernst Schering Preis 2021

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/ernst-schering-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn.

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-3-jähriges Auslandsstipendium für herausragende promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

Meldungen

Die Position von „MED12 activation helix“ ist essenziell für die Aktivität der Kinase CDK8

Die meisten Krebserkrankungen werden durch eine Vielzahl von individuellen und von einem Menschen zum anderen unterschiedlichen Faktoren ausgelöst. Um diese Komplexität zu entwirren, müssen Onkogene identifiziert werden, die zur Entstehung der jeweiligen Krebserkrankung beitragen. Eines dieser Onkogene ist das Cyclin-dependent kinase 8 (CDK8). Daher wurde in den letzten Jahren viel in die Entwicklung von Wirkstoffen investiert, die ausschließlich auf CDK8 abzielen und nicht andere Moleküle beeinflussen, die zwar eng mit CDK8 verwandt, jedoch für menschliche Zellen überlebenswichtig sind. Ein Forschungsteam an der Universität Bayreuth hat nun herausgefunden, wie CDK8 in Zellen gesunder Menschen aktiviert wird. Dabei zeigen die Bayreuther Wissenschaftler einen neuen Weg auf, wie CDK8-spezifische Wirkstoffe künftig entwickelt werden können.

CDK8 wirkt in gesunden Zellen nicht als einzelnes Molekül, sondern kooperiert stets im Komplex mit weiteren Partnern. Als Teil dieses Komplexes besitzt CDK8 andere Eigenschaften als allein, weshalb es unerlässlich ist, CDK8 im Zusammenhang mit anderen Faktoren zu untersuchen. Durch strukturelle Biochemie und Systembiologie entschlüsselte das Forschungsteam, wie CDK8 durch zwei von insgesamt drei Partnern aktiviert wird: nämlich durch Cyclin C und MED12. Demnach ist vor allem ein Epitop von MED12 wesentlich. Aufgrund seiner Struktur benannten die Bayreuther

Wissenschaftler diesen Teil als „MED12 activation helix“.

Überraschend war eine große Übereinstimmung der neu gefundenen Mutationen in der MED12 activation helix mit veränderten Gensequenzen in verschiedenen menschlichen Tumoren. Durch nachfolgende Experimente konnte das Team zeigen, dass diese Mutationen aber nicht – wie früher vermutet – zu einer Destabilisierung des CDK8 enthaltenden Komplexes führten. Es kam vielmehr zu einer räumlichen Umlagerung der MED12 activation helix innerhalb des Komplexes, die so zu einer abnormal verringerten Aktivität von CDK8 führte – einem Zustand, der höchstwahrscheinlich zur Tumorentstehung beiträgt.

Die Bindung von MED12 an CDK8 verändert jedoch nicht nur dessen Aktivität, sie ändert auch das aktive Zentrum des Enzyms CDK8. Schließlich konnte gezeigt werden, dass die Strukturänderungen dazu beitragen, dass sog. Typ-II Kinase-Inhibitoren nicht mehr effektiv an CDK8 binden und in der Folge CDK8 nicht mehr effektiv hemmen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass alle zukünftigen Versuche, CDK8 zu inhibieren, zumindest auf Dreierkomplexe von CDK8, Cyclin C und MED12 fokussiert werden müssen. Werden, wie in der Vergangenheit meist geschehen, Inhibitoren nur gegen CDK8 in Komplex mit Cyclin C entwickelt, so sind die daraus resultierenden Wirkstoffe sehr wahrscheinlich wenig wirksam.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31988137>

IL-33 hemmt gezielt Tumor-assozierte Tregs – Ein neuer Ansatz für die Krebs-Immuntherapie?

Trotz beeindruckender klinischer Erfolge sind Immuntherapien gegen Krebs bei vielen Patienten unwirksam. Hierbei spielen regulatorische T-Zellen, (Tregs), die eine gegen den Tumor gerichtete Immunantwort regulieren, eine wichtige Rolle. Dresdener und Athener Wissenschaftler konnten nun zeigen, dass das in den Tregs vorkommende Zytokin Interleukin-33 (IL-33) eine mögliche Stellschraube für die Funktion der Zellen und für eine künftige bessere Wirksamkeit von Immuntherapien ist.

Regulatorische T-Zellen reichern sich in besonderem Maße im Tumor und in der Tumorumgebung an. Sie üben eine anti-entzündliche Aufgabe aus, indem sie das Immunsystem beruhigen. Diese eigentlich positive Eigenschaft zur Verhinderung überschießender Immunreaktionen ist im Tumor und der direkten Tumorumgebung jedoch kontraproduktiv: Hier sollte das Immunsystem hoch aktiv sein, um den Tumor zu bekämpfen. Die übermäßig vorhandenen Tregs fördern also das Tumorwachstum und behindern in vielen Fällen die Wirksamkeit einer Tumor-Immuntherapie.

Regulatorische T-Zellen im Tumor und der unmittelbaren Tumorumgebung weisen im Unterschied zu Tregs in anderen Körperregionen einen besonders hohen Gehalt an IL-33 auf. Wie die Forscher nun anhand von unterschiedlichen experimentellen Modellen zeigen konnten, verringert eine Blockade der IL-33-Produktion die hemmenden Eigenschaften der Tregs und führt so zu einem Rückgang des Tumorwachstums und zu einer besseren

Wirksamkeit von Immuntherapien. Wichtig für die veränderte Funktion der Tregs dürfte die mit dem Fehlen von IL-33 verbundene vermehrte Bildung von Interferon-Gamma sein, das immunstimulierende Eigenschaften aufweist.

IL-33 könnte also möglicherweise einen Ansatzpunkt bieten, um Tregs im Tumor gezielt in ihrer Funktionalität zu verändern. Ein weniger zielgerichteter Angriff auf alle im Körper vorhandenen Tregs kann hingegen zu lebensbedrohlichen Autoimmunreaktionen führen. Das Zytokin IL-33 ist somit ein mögliches Ziel, auf das sich künftige Therapien richten könnten, um den Kampf des Immunsystems gegen eine Krebserkrankung zu befördern.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31844326>

„Sichere“ IL-15- Antikörper-Konjugate für effektivere Krebsimmuntherapien

Wissenschaftlern des Deutschen Krebskonsortiums (DKTK) und des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) ist es erstmals gelungen, immunstimulierende Zytokine so an krebsspezifische Antikörper zu koppeln, dass sie die Immunabwehr gegen den Krebs aktivieren, aber keine gefährlichen überschießenden Immunreaktionen verursachen.

Zytokine wie Interleukine oder Interferone sind körpereigene Proteine, die als Botenstoffe das Immunsystem zur Bekämpfung von Infektionen und Tumoren stimulieren. Seit Jahrzehnten versucht man, die immunstimulierenden Eigenschaften von Zytokinen zur Krebsbehandlung einzusetzen. Durch Kopplung an Antikörper, die gegen krebsspezifische Proteine gerichtet sind, ist es in den letzten Jahren gelungen, Zytokine gezielt in Tumoren einzuschleusen. Ein Problem bei der klinischen Entwicklung solcher Immunzytokine sind jedoch die durch unkontrollierte Immunaktivierung ausgelösten starken Nebenwirkungen. Die Forscher konstruierten daher eine neue, optimierte Form von Immunzytokinen (MICs): An einen Antikörper, der ein Oberflächenmolekül auf einer Tumorzelle erkennt, koppelten sie ein gentechnisch verändertes Interleukin IL-15. Der Clou dabei: erst wenn der Antikörper an die Krebszelle bindet, bindet auch das angekoppelte veränderte IL-15 an T-Killerzellen und aktiviert diese erst dann.

Selbst bei hohen Dosen der MICs beobachteten die Forscher kaum eine ungezielte und somit unerwünschte Aktivierung von Killerzellen, welche dagegen bei unveränderten Immunzytokinen

auch bei kleineren Dosen bereits auftraten. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass man therapeutisch nun auch höhere und damit wirkungsvollere Dosen verabreichen kann, ohne mit drastischen Nebenwirkungen rechnen zu müssen. In Mäusen und Zellkulturexperimenten war die Anti-Tumorwirkung der neuen Zytokin-Antikörper-Konjugate so vielversprechend, dass bereits mehrere Pharmafirmen Interesse an dem inzwischen patentierten Verfahren angemeldet haben. Mit der Biotechfirma ABL Bio wurde zuletzt ein erster Lizenz- und Kooperationsvertrag für die Herstellung von zwei MICs abgeschlossen.

Mit dem neuen Verfahren lässt sich prinzipiell jeder krebsspezifische Antikörper mit dem „sicheren“ IL-15 ausrüsten und potenter machen. Eine Behandlung mit solchen Immunzytokinen sei dadurch bei ganz unterschiedlichen Krebserkrankungen denkbar. Als nächstes werden sich die Forscher mit dem Industriepartner ABL Bio auf die Herstellung der ersten beiden MICs in klinischer Qualität konzentrieren und deren Eigenschaften im Detail charakterisieren. Anschließend sollen klinische Studien folgen.

Weitere Informationen:

www.dktk.org

Veranstaltungen 2020

DPKK-Jahrestreffen 2020



Das Deutsche Prostatakarzinom Konsortium (DPKK) e.V. möchten alle Interessierten gerne zur kommenden 17. Jahrestagung - und die DPKK-Mitglieder zur 17. Mitgliederversammlung - des DPKK am **31. Januar und 01. Februar 2020** ins **Universitätsklinikum** nach **Dresden** einladen!

Die Tagung beginnt am Freitag, den 31. Januar 2020, um 13:00 Uhr mit der Mitgliederversammlung. Die wissenschaftlichen Sitzungen beginnen im Anschluss um 14:00 Uhr und enden am Samstag, den 01. Februar, um 13:30 Uhr.

Die Verantwortlichen um Prof. Susanne Füssel haben die Tagung unter das Motto "Prostate Cancer - clinics and beyond" gestellt. Am Freitag wird der Fokus auf experimentell-translationalen Fragestellungen zum Prostatakarzinom liegen. Für die Samstagsvorträge, die in guter Tradition auch als Weiterbildungsveranstaltung für niedergelassene Urologinnen und Urologen gedacht sind, stehen dann eher klinische und pathologische Fragestellungen zum Prostatakarzinom im Mittelpunkt.

Für das gesetzte Programm haben die folgenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Übersichtsvorträge angemeldet:

Martin Baunacke (Dresden), David Bonekamp (Heidelberg), Angelika Borkowetz (Dresden), Andrew Cato (Karlsruhe), Anna Dubrovskaja (Dresden), Holger Erb (Dresden), Toni Franz (Leipzig), Carsten Grulich (Dresden), Matthias Heck (München), Tobias Hölscher (Dresden), Lorenz Hofbauer (Dresden), Ingrid Hoffmann (Heidelberg), Johannes Huber (Dresden), Helmut Klocker (Innsbruck), Glen Kristiansen (Bonn), Gabriel van der Pluijm (Leiden), Martin Pühr (Innsbruck), Gerhard Seitz (Bamberg), Christian Thomas (Dresden), Igor Tsaour (Mainz), Laura Wiemer (Berlin) und Bernd Wullich (Erlangen) (in alphabetischer Reihenfolge).

Erneut lädt das DPKK wieder zu einer Graduate Session am Freitagnachmittag ein. In dieser Short talk-Session sollen Doktorandinnen und Doktoranden aus urologischen/pathologischen Arbeitsgruppen mit der Vorstellung von gerne auch präliminären Ergebnissen ihrer Arbeiten zu Wort kommen. Ausdrücklich wird aufgerufen, sowohl experimentelle als auch klinisch ausgerichtete Arbeiten vorzustellen. Die Doktorandinnen und Doktoranden sind herzlich eingeladen, ein kurzes Outline ihrer Arbeit bis zur extended deadline am 06.01.2021 an Prof. Dr. Susanne Füssel zu senden (Susanne.Fuessel@uniklinikum-dresden.de).

Alle Informationen zum wissenschaftlichen Programm, zu Abstracteinreichung und allgemeinen Hinweisen finden Sie hier:

<https://www.dguserver.de/nextcloud/index.php/s/knpDAmTY4kXZb46>

<http://www.dpkk.de>

DNN-Jahrestreffen 2020



Das Deutsche Netzwerk Nierenzell-tumoren e.V., lädt am **03. und 04. April 2020** zum 7. Symposium „Klinische und experimentelle Forschung beim Nierenzellkarzinom“ nach **Saarbrücken** ein. Im Mittelpunkt steht wiederum der interdisziplinäre Austausch zwischen Urologen, Onkologen, Pathologen, Radiologen und Grundlagenwissen-schaftlern.

Die therapeutischen Möglichkeiten bei Nierentumoren werden immer komplexer und für viele auch unübersichtlich. Die organerhaltende Therapie hat sich als operatives Verfahren etabliert, in vielen Zentren auch minimal-invasiv. Beim metastasierten Nierenzellkarzinom stehen immer mehr zielgerichtete Therapie-ansätze einschließlich der Checkpoint-Inhibitoren zur Verfügung. Dabei ist Rolle der Primärtumorthherapie nicht abschließend geklärt. Ein individualisiertes therapeutisches Vorgehen kann nur auf der Basis einer differenzierten Diagnostik und Prognosebewertung sowie Therapie-prädiktion erfolgen. Das Verständnis der Tumorbiologie ist deshalb auch beim Nierenzellkarzinom zunehmend Voraus-setzung für eine individualisierte Medizin. Dies spiegelt sich auch in der immer differenzierteren histopathologischen Sub-typisierung wider.

Das Programm des Symposiums wird aus Übersichtsvorträgen von Experten und eingereichten Beiträgen Schwerpunkten bestehen. Der Verantwortlichen um Prof. Kerstin Junker möchten alle Interessierten deshalb bitten, möglichst zahlreiche Abstracts zu allen Bereichen der klinischen und experimentellen Forschung einzureichen. Darüber hinaus soll durch die Integration von Falldiskussionen ein direkter Bezug zum klinischen Alltag hergestellt werden.

Weitere Informationen:

<https://netzwerk-nierentumoren.de>

AuF-Workshops 2020



Workshops 2020



URINZYTOLOGIE & HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRIZINOMS
Ergänzung oder Widerstreit?
Ein interaktiver Mikroskopierkurs

in Kooperation mit: Dr. med. Ines Rathert
Klinik für Urologie, Sektion Urinzytologie, Krankenhaus Düren
AK Urinzytologie der Deutschen Gesellschaft für Urologie

PD Dr. med. Henning Reis
Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Essen
AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

Termin: Donnerstag, 23. April 2020
(im Rahmen von UroAktuell 2020)

Ort: Institut für Anatomie, Charité, Berlin

MOLEKULARES TUMORBOARD
Was ist wichtig für die Etablierung eines Molekularen Tumorboards?
Ein Workshop mit Beispielen aus der Praxis

in Kooperation mit: Prof. Dr. med. Dr. nat. med. Nadine Gaisa
Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Aachen
AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

PD Dr. med. Philipp Erben
Zentrum für Urologische Forschung, Universitätsmedizin Mannheim
Arbeitsgruppe Urologische Forschung der DGU

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Melanie Börries
Institut für Medizinische Bioinformatik und Systemmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
Institut für Molekulare Medizin und Zellforschung, Universität Freiburg

Prof. Dr. med. Hanno Glimm
Institut für Translationale Medizinische Onkologie, Universitätsklinikum Dresden
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden

Termin: Mittwoch, 23. September 2020
13:00-17:00 Uhr
(im Rahmen des DGU-Kongresses 2020)

Ort: Congress Center Leipzig

Weitere Workshops in Planung:

GENOMISCHE DATENBANKEN TBA

Eine Einführung in die Nutzung öffentlich verfügbarer Datensätze

STATISTIK FÜR DUMMIES TBA

Ein anwendungsorientierter Kurs für die klinische und experimentelle Forschung

<http://auf-workshops.dgu.de>

AuF-Symposium 2020



12. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma
Wege zur Umsetzung von Projekten**

Berlin 2020

26. bis 28. November

DGU  **AUF**
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>